Newsletter Dezember 2011

News | Dienstleistungen | Technologiestandorte

the ark
Die Stiftung
für Innovation im Wallis

Editorial The Ark: Konkrete Leistungen im Dienste der Unternehmer

Die **Stiftung The Ark** unterstützt Unternehmer aus dem Wallis mit dem Ziel, die Wirtschaft des Kantons zu diversifizieren und die Innovation zu fördern. Diese Grundbeschreibung mag etwas allgemein und zu theoretisch erscheinen. Die Arbeit von The Ark konkretisiert sich jedoch seit 2004 in der Praxis durch direkte und nützliche Hilfen, die unmittelbar vor Ort geleistet werden. So profitieren neue Unternehmer von wertvollen Ratschlägen bereits in der Startphase ihres neuen Unternehmens und während der ersten Jahre seines Bestehens, wie im Fall der Klewel SA (siehe den nebenstehenden Artikel).

Anders als bei den schönen Werbesprüchen auf Hochglanzpapier arbeitet The Ark also auch im Alltag für die Unternehmer. Praktische Werkzeuge und auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnittene Ratschläge stehen Unternehmensgründern, aber auch gut etablierten Betriebsinhabern zur Verfügung, die innovative Ideen in neue Geschäftsgelegenheiten verwandeln wollen. Zögern Sie also nicht, sich an die Stiftung The Ark zu wenden. In diesen Zeiten der wirtschaftlichen Unsicherheit und des Drucks durch die Frankenstärke will und kann The Ark Ihnen bei der Verwertung Ihrer Innovationen helfen – über ihre Dienstleistungen oder ihre Möglichkeiten zur Aufnahme an den verschiedenen Technologiestandorten.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre dieses Newsletters, der Ihnen wie gewöhnlich aktuelle Nachrichten zu den verschiedenen Dienstleistungen und Technologiestandorten von The Ark bietet. Zum Schluss, erlaube ich mir, Ihnen und Ihren Familien wunderschöne Festtage und ein gutes neues Jahr 2012 zu wünschen, und bedanke mich für Ihren unermüdlichen Einsatz für das Wallis und seine Wirtschaft.

François Seppey, Präsident der Stiftung The Ark

Aktuelles Vier Jahre im Leben eines Start-ups: das Beispiel Klewel

Worin besteht die tägliche Arbeit der Stiftung The Ark in Dienste der Start-ups ? Wir schlagen Ihnen vor, die Entwicklung von Klewel, eines Start-ups des Inkubators von The Ark, anhand einiger wichtiger Eckdaten zurückzuverfolgen...

Die Geschichte von Klewel beginnt im Jahr 2006, mit der Verwertung der PAS-Technologie (Presentation Acquisition System) des Idiap im Rahmen der Dienstleistung Accelerator von The Ark. 2007 wird ein auf der PAS-Technologie basierendes Pilotprojekt realisiert. Mäel Guillemot, Jean-Marc Odobez und Alessandro Vinciarelli entwickeln die Idee, die auf Vorträgen und Veranstaltungen präsentierten Inhalte automatisch aufzeichnen und vor allem indexieren zu können. Dies ist der Beginn eines wundervollen Abenteuers...

August 2007: Klewel wird in den Inkubator von The Ark aufgenommen. Maël Guillemot siedelt sich im Grossraumbüro des Technologiestandorts IdeArk in Martinach an. Ein The Ark Coach wird zugeteilt, und die ersten Sitzungen zum Projektmanagement werden abgehalten, unter anderem mit einer konkreten Hilfe für die Gründung des Unternehmens.

November 2007: Gründung des Unternehmens Klewel Sàrl.

August 2008: Klewel wird zur Startup-Inkubation zugelassen. Zusammen mit den The Ark Coaches wird am geistigen Eigentum und den Lizenzen gearbeitet. Es werden auch IT-Dienstleistungen über Drittpartner angeboten.

Februar 2010: Aufnahme in die Phase der Entwicklungsinkubation (letzte Phase). Unterstützung der The Ark Coaches für die Umwandlung in eine AG und die Erhöhung des Eigenkapitals von Klewel. Diese Leistungen beinhalten die Unterstützung bei, die Verhandlung mit den Anlegern, die Vorbereitung eines Aktionärsvertrags und die Unterstützung bei allen rechtlichen Schritten.

Oktober 2010: Gründung der Klewel SA. Schrittweise Umsetzung eines aktualisierten Businessplans, mit Unterstützung der The Ark Coaches. Eine Unterstützung für die Zusammenstellung von Kommunikationsmaterial wird dem jungen Unternehmen ebenfalls angeboten.

Januar 2011: Klewel verlässt offiziell den Inkubator von The Ark und steht seitdem auf eigenen Füssen. Coaching-Leistungen stehen Klewel jedoch weiterhin zur Verfügung.

September 2011: Markteinführung des Produkts Triskel. Die von San Francisco bis nach Schanghai vermarktete Klewel-Lösung wurde kürzlich auf der internationalen Rundfunkmesse IBC in Amsterdam vorgestellt, mit Vor-Ort-Unterstützung durch einen The Ark Coach.

Mäel Guillemot, CEO Klewel

News

Das Wallis ist in den Top 100 der Start-ups gut vertreten

Secu4 (Platz 36), **The Faction Collective** (Platz 55), **Koemei** (Platz 63), **Geroco** (Platz 66) und **Augurix Diagnostics** (Platz 92) zählen zu den Top 100 der Schweizer Start-ups. Diese fünf Unternehmen bilden eine eindrucksvolle Vertretung des Kantons Wallis, der in dieser Bewertung zu den am besten vertretenen Regionen zählt.
The Ark, die vier der fünf nominierten Unternehmen aktiv unterstützt, ist auf dieses Ranking besonders stolz. Das Wallis gehört nämlich zu den am besten vertretenen Kantonen. Es wird nur von Zürich (50 Unternehmen), Waadt (20) und Genf (6) übertroffen. Das Wallis kann auch auf zwei Experten zählen, die zu den Top 100 der Schweiz gehören: Eric Plan, Projektleiter bei CimArk, und Paul-André Vogel, Mitglied des Vorstands von CimArk.
Die Gesamtbewertung, die Liste der Schweizer Start-ups sowie die Liste der Experten finden Sie auf der Website www.startup.ch, oder klicken Sie auf den folgenden Link (PDF, in Englisch).

Dienstleistungen

Accelerator

accelerator.theark.ch

In der zweiten Jahreshälfte 2011 wurden zwei Reifungsprojekte im Rahmen der technologischen Verwertung gestartet. Das Projekt bSol, mit der HES-SO Wallis und dem Start-up Physeos, verfolgt das Ziel, ein Werkzeug zur Energieoptimierung von Gebäuden unter Berücksichtigung der lokalen Umwelt des Objekts zu entwickeln.

Schliesslich wurde ein Stipendium The Ark an Jens Grichting und Chris Bachmann vergeben, die kürzlich ein Diplom in Tourismus an der HES-SO Wallis erworben hatten. Ihre Suchmaschine www.destinazio.com ist ausschliesslich für Reisen bestimmt und ermöglicht es ihren Nutzern, in wenigen Mausklicks die Freizeitangebote zu finden, die ihren Wünschen entsprechen.

Inkubator

inkubator.theark.ch

Dieser Herbst stand im Zeichen der Inkubator-Treffs. Diese boten zahlreichen Unternehmern, Entscheidern und/oder Trägern von Unternehmensprojekten Gelegenheit, sich für so unterschiedliche Themen wie die Haftpflicht von Führungskräften, die Gewinnbeteiligung von Arbeitnehmern oder die Business Intelligence zu sensibilisieren. Diese Treffen, die nacheinander an den Technologiestandorten BioArk, IdeArk und TechnoArk abgehalten wurden, waren Schauplatz zahlreicher Gespräche und eines Erfahrungsaustauschs zwischen den Teilnehmern.

Im Rahmen des Studentenforums der ETH Lausanne im Oktober hatte der Inkubator von The Ark zudem Gelegenheit, während zwei Tagen seine Leistungen für Unternehmensgründer vorzustellen. Der erste Tag war den Start-ups und ihren Einstellungsmöglichkeiten gewidmet. Der zweite Tag bot Gelegenheit, das Potential für Studierende, ihr eigenes Unternehmen zu gründen, herauszustellen.

Innovation

innovation.theark.ch

Die Frankenstärke und die Unsicherheiten in der Weltwirtschaft sind omnipräsent. Nichtsdestotrotz sehen wir das Glas lieber halb voll als halb leer, wie übrigens die vielen Unternehmen, mit denen wir zukunftsorientierte Projekte aufgebaut haben. Die aktuelle Stärke nutzen und mit innovativen Projekten sich eine Zukunft erhalten ist eine angebrachte Devise.

Wir helfen Ihnen dabei, heute und auch morgen. Als regionaler KMU-Partner haben wir auch ausgezeichnete Projekte im Rahmen des Sonderprogramms der KTI mit aufgebaut. Trotz der (zu) grossen Nachfrage sehen wir auch hier das Glas lieber halb voll

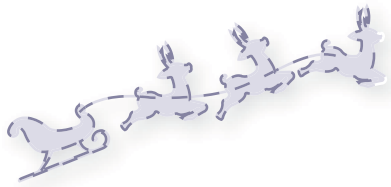
Marketing

blog.theark.ch

Ein Herbst voller Energien! Mit der Ankündigung des Atomausstiegs befindet sich der Energiesektor in einem tiefgreifenden Wandel. In diesem Herbst wurde deshalb von der Dienstleistung Marketing ein besonderer Schwerpunkt in diesem Bereich gesetzt, mit der Ausrichtung Ende August des ersten nationalen Thementages „Smart Energy". Dieser fand im Restaurant „Domaine des Iles" in Sitten statt und wurde mit der Teilnahme von rund 200 Personen ein voller Erfolg. Die intelligenten Stromnetze und ihre Auswirkungen auf die Verbraucher wurden von renommierten internationalen Referenten angesprochen. Die Inhalte der Präsentationen dienten als Grundlage für den Versand von zwei thematischen Newsletters. Aufgrund des Erfolgs dieser ersten Veranstaltung ist bereits der nächste nationale Thementag „Smart Energy" für September 2012 geplant.

Folgen Sie uns auf die sozialen Netzwerke

Technologiestandorte



Life Sciences

Mit über hundert Teilnehmern fand der Tag der Innovation von The Ark am vergangenen 10. November im BioArk statt. Die Thematik sollte veranschaulichen, wie die Biotechnologie sich in den Dienst des Cleantech-Sektors stellen kann. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde die Firma Augurix Diagnostics mit dem Preis „Prix Debiopharm Valais" ausgezeichnet. Dies war zudem der Anlass, den mit 200'000,- CHF dotierten Preis BioArk 2012 einzuführen. Bernard Mudry, Verwaltungsrat von BioArk SA, hob hervor, in welchem Masse diese beiden Preise für die Entwicklung der Life Sciences im Wallis wichtig seien und sich gegenseitig ergänzten. Videospot
www.bioark.ch

PhytoArk stützt sich auf eine Technologieplattform, die der Entwicklung von Extrakten aus Pflanzen der Alpenregion und ihrer Verwertung in Produkten von hohem Mehrwert gewidmet ist. Sie fungiert als Bindeglied zwischen Produzenten, Forschungszentren und Unternehmen und bietet so eine Auswahl von Kompetenzen, die es jedem Unternehmer ermöglicht, sein Projekt zu entwickeln.
Die öffentliche Auflage für den Bau des Gebäudes in Conthey ist im Gange. Die Entscheidung, PhytoArk am Standort des Agroscope in Conthey anzusiedeln, ist sinnvoll aufgrund der Synergien, die die Infrastrukturen vor Ort zu bieten haben.

www.phytoark.ch

Informations- und Kommunikationstechnologien

Am Freitag, 27. Januar 2012 findet im Techno-Pôle von Siders die traditionelle **TechnoArk-Konferenz** statt. Thema der Veranstaltung: **Internet + Mobiltelefon = Wahrheitsgehalt von Informationen**?
Mit wenigen Fingerbewegungen hat der Verbraucher von heute über sein Mobiltelefon Zugriff auf unzählige Informationen. Mehr denn je erlebt er die Augenblicklichkeit der Information. Doch wie kann dieser nun den Wahrheitsgehalt der ihm angebotenen Informationen überprüfen? **Wie kann er zwischen guten und schlechten Daten unterscheiden?** Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Echtheit der Daten stellen die neue Herausforderung der Informatik und des Mobilfunks von heute dar.
Das Tagesprogramm bietet **einen Überblick über konkrete Fälle** sowie eine Entdeckung neuer heranreifender Anwendungen anhand einer Auswahl von hochkarätigen Start-ups, die ihre neuesten Errungenschaften vorstellen.
Anmeldungen und Auskünfte:
www.technoark.ch/technoark2012

› Snowpulse, ein ehemaliges Start-up-Unternehmen des Inkubators, wurde von dem Schweizer Fachanbieter für Bergsportartikel Mammut übernommen. Die Aktivitäten im Bereich Montage, Design und Test von Lawinenairbag-Systemen werden weiterhin in Martinach angesiedelt sein.
› KeyLemon hat sich mit Ingressio, einem mexikanischen Anbieter für Lösungen zur Identitätsüberprüfung, für die zukünftige Markteinführung einer Gesichtserkennungs-Lösung im Bankensektor zusammengetan.
› Klewel hat auf der internationalen Rundfunk-Fachmesse IBC 2011 sein neues Produkt Triskel, eine richtige Aufnahmestation, vorgestellt (seite1)
› Die Plattform für den Verkauf und die gemeinsame Nutzung von 3D-Animationen von Moka Studio (www.animstreet.com) hat schnell die Schwelle von 10'000 Downloads erreicht und wird Marktführer in diesem Bereich.
› Geroco, mit seiner intelligenten Steckdose Ecowizz, wagt sich auf den französischen und den deutschen Markt, und kündigt eine neue Steckdosen-Generation für Weihnachten an.
› Im Herbst fanden eine Reihe von Events zur Feier des 20-jährigen Bestehens des Forschungsinstituts Idiap statt: Wissenschaftskonferenzen, eine Versammlung des Nationalen Forschungsschwerpunkts IM2, Tag der offenen Tür, ein Wettbewerb, der die Stärke der sozialen Netzwerke herausstellte, Galadinner ...
www.ideark.ch

Ingenieurwissenschaften

BlueArk intensiviert sein Projektgeschäft im Bereich des Smart Energy. Erprobtes Produktionsmanagement gekoppelt mit innovativem Lastmanagement sind Aktivitäten, die vermehrt ausgebaut werden. Ab dem 1. Januar 2012 sind im Gründerzentrum im Bahnhofsgebäude von Visp wieder Plätze frei. Ein umfassendes und massgeschneidertes Supportangebot verhilft guten Projekten zum Erfolg. Interessierte Unternehmer können jederzeit mit BlueArk (info@blueark.ch) Kontakt aufnehmen, wir freuen uns auf Sie!
www.blueark.ch